



# Alt-Katholisch

in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

## Gemeinde aktuell

*Nummer 1 / 2014*

*Gemeindebrief*

*Februar – März 2014*

Liebe Schwestern und Brüder,

unsere Gemeinde wird in diesem Jahr 140 Jahre alt. An unterschiedlichen Stellen im Jahr wollen wir dieses Jubiläum im Gemeindekalender kurz aufblitzen lassen: an den Abenden zum Thema „Was ist alt-katholisch?“ (5. Februar, 19. November) – in einem Festgottesdienst am 9. März und in einer Podiumsdiskussion zum Arbeitsthema „140 Jahre alt-katholische Gemeinde Berlin – und was kommt jetzt?“ am 12. November. Herzliche Einladung dazu!

Unser Pfarrer im Ruhestand Johannes Urbisch hat einen kurzen Artikel zum Entstehen unserer Gemeinde für diesen Gemeindebrief geschrieben – viel Freude beim Lesen! Zur Lektüre empfehle ich Ihnen zudem noch zwei Bücher von Johannes Urbisch: „Die Geschichte der alt-katholischen Kirche in Mitteldeutschland“ und „Der Alt-Katholizismus in Berlin und Umgebung“ - beide erhältlich über unsere Gemeinde – kontaktieren Sie dazu am besten den Autor selbst (Adresse im Impressum).

140 Jahre – das ist einerseits ein Grund zu feiern – aber auch ein Grund einmal (kritisch) Bilanz zu ziehen: Was hat unsere Vorfahren bewegt unsere Gemeinde zu gründen? Was hat sich durch die Kirchwerdung der alt-katholischen Bewegung verändert? Welche Konflikte durchzogen damals unsere Gemeinde? Wie war das in den „Goldenen Zwanzigern“ (einer der kulturellen Blütezeiten Berlins) - zeigten sich diese auch in unserer Gemeinde? Wie verhielten sich unsere Vorfahren im dritten Reich? Wie im Kalten Krieg? Warum verließen seit Gründung unserer Kirche immer wieder Menschen auch enttäuscht unsere Gemeinde?

Fragen nach Demokratie und Mitbestimmung waren die prägenden Fragen in der Gründungszeit unserer Kirche – sind sie es heute auch noch? Was bewegt Menschen heute in unsere Gemeinde zu kommen? Unseren Vorfahren war ein unpolitischer Katholizismus wichtig – sehen wir das heute auch noch so? Und: Welche Rolle übernehmen wir heute in unserer religiös und a-religiös bunten Stadt Berlin? Bedienen wir eine liturgische Nische? Wo sind wir diakonisch präsent? Wie machen wir uns sichtbar in Berlin?

Einigen diese Fragen werden wir auf unseren Themenabenden nachgehen – andere werden uns vielleicht länger beschäftigen – einige sind seit 140 Jahren die gleichen. Ich freue mich auf einen regen Austausch und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen,

Ihr Pfarrer Ulf-Martin Schmidt



## Gemeinde

### \* Herzlich Willkommen \*

Neu in unsere Gemeinde durch Beitritt aufgenommen wurden:

Senad Mrkaljevic  
Astrid Fischer  
Carsten Albrecht  
Clemens Albrecht  
Ulrike Albrecht  
und Norbert Krebber.

Zugezogen sind

Rolf Blase und Sabine Schön

**Herzlich Willkommen!**

### Das neue Jahrbuch ist da

Das neue Jahrbuch 2014 ist in der Gemeinde zum Preis von 5 Euro erhältlich.

### Heiligabend 2013 – Offenes Wohnzimmer im GZ

Hocken Sie an Heiligabend alleine zu Hause? Oder wollen Sie den 24.12. einmal anders gestalten als gewohnt? So hieß es im letzten Gemeindebrief. Eines unserer neuen Mitglieder war dabei!

*„Mein Name ist Senad Mrkaljevic, ich bin 29 Jahre alt und ich war vorher römisch-katholisch gewesen. Ich bin erst kürzlich alt-katholisch geworden und ich muss sagen, dass ich mich in der kurzen Zeit auch ganz gut in der Gemeinde eingelebt habe, denn das ist ja keine Selbstverständlichkeit. Kurz vor Weihnachten lud unser Pfarrer ein, dass es die Möglichkeit gibt, Heiligabend in der Gemeinde zu feiern. Da ich ja Weihnachten normalerweise nichts Besonderes unternehme, entschloss ich mich, Heiligabend in der Gemeinde zu feiern.“*

*Das Programm begann um 16:00 Uhr mit einem sehr schönen Familiengottesdienst. Die Kinder und die Eltern führten die Weihnachtsgeschichte vor. Das eigentliche Highlight begann so gegen 20:00 Uhr mit dem Abendessen. Nach dem Abendessen haben wir Weihnachtslieder gesungen, unterschiedliche Weihnachtsgeschichten vorgelesen und jeder hatte die Möglichkeit zu erzählen, wie man Weihnachten als Kind erlebt hat. Das Programm endete mit einer schönen Christmette. Nach der Christmette sind alle sehr zufrieden nach Hause gegangen.*

*Ich kann nur sagen, dass ich es sehr schön fand, Heiligabend in der Gemeinde zu feiern. Meiner Meinung nach könnte man das auch gerne nochmal wiederholen, falls es organisatorisch wieder so möglich ist. Ich möchte mich bei allen bedanken, dass ich mit euch Heiligabend feiern durfte und ich möchte mich bei allen bedanken, die den Abend so schön organisiert haben.“*



Vielen Dank!

## Diakonie

Wir sammeln weiterhin Sachspenden für die **Bahnhofsmision am Bahnhof Zoologischer Garten**. Benötigt werden vor allem Schlafsäcke, Winterkleidung, Schuhe, Damenhygieneartikel, Taschen, Rucksäcke. Die Sachspenden werden zunächst im Gemeindezentrum gesammelt und mindestens einmal monatlich zur Bahnhofsmision gebracht.

Auch die **Briefmarkensammelaktion für Bethel** wird fortgesetzt. Eine Sammelbox finden Sie im Thomassaal.

Für Rückfragen zu beiden Diakonieprojekten steht Ihnen das Kirchenvorstandsmitglied Jürgen Janewers gern zur Verfügung.

### **Kirchenvorstand**

In seiner letzten Sitzung im Jahr 2013 hat der Kirchenvorstand u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

**Küsterdienst:** Der ehrenamtliche Küsterdienst soll zukünftig wieder von Michaela Guschmann wahrgenommen werden.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Als Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit wurden Edmund Grosch und Jürgen Janewers benannt.

### **Ausschuss Kirchengebäude**

Seit der konstituierenden Sitzung am 03.11.2013 traf sich der Ausschuss Kirchengebäude insgesamt viermal. Es erfolgte eine umfassende Begutachtung und Bestandsaufnahme des Gemeindezentrums Detmolder Straße. Neben verschiedenen Renovierungsmaßnahmen / Reparaturen, die in nächster Zeit durchgeführt werden müssen, wurde ein Vorschlag zur Nutzung der Kellerräume erarbeitet. Einzelheiten hierzu werden in der Gemeindeversammlung am 09. Februar 2014 vorgestellt. Nach einem evtl. Beschluss der Gemeindeversammlung ist vor Umsetzung einzelner Maßnahmen noch die Zustimmung der Hausverwaltung / Eigentümerversammlung einzuholen.

~~~~~

## **Gemeindeversammlung am 9. Februar !**

Im Namen des Kirchenvorstands lade ich hiermit zur Gemeindeversammlung am 9. Februar 2014 in unser Gemeindezentrum an der Detmolder Straße ein. Beginn ist um 10:30 Uhr.

### **Tagesordnung:**

- TOP 1: Eröffnung der Gemeindeversammlung mit der Eucharistiefeier
- TOP 2: Berichte
- TOP 3: Jahresrechnung 2013
- TOP 4: Gemeindehaushalt 2014
- TOP 5: Entlastung des Rechners
- TOP 6: Entlastung des Kirchenvorstandes
- TOP 7: Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 8: Ständiges Gemeinde-Diakonat durch Jürgen Janewers
- TOP 9: Beschluss über Diakoniekollekte 2014
- TOP 10: Synodenanträge
- TOP 11: Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Pfr. Ulf-Martin Schmidt,

Vorsitzender des Kirchenvorstands

### **Bistumssynode 2014**

Vom 2.-5. Oktober 2014 findet die 59. Ordentliche Bistumssynode in Mainz statt. Bis Anfang Mai ist es möglich Anträge an die Synode zu stellen. Falls Sie Anträge an die Synode haben, die Sie in der Gemeinde zur Diskussion stellen wollen, bringen Sie diese bitte zur nächsten Gemeindeversammlung am 9. Februar mit oder sprechen Sie den Synodalen Jürgen Janewers oder Pfr. Ulf-Martin Schmidt an.

## **140 Jahre Katholische Kirchengemeinde der Alt-Katholiken in Berlin** von Johannes J. Urbisch

140 Jahre sind es her, seitdem unsere Mütter und Väter im Glauben ihrem Gewissen folgend den Entschluss gefasst haben, gegen die Beschlüsse des Ersten Vatikanischen Konzils über die Unfehlbarkeit und den Jurisdiktionsprimat des Papstes vorzugehen und eine eigene Kirchengemeinde zu gründen. Die Entscheidung wog schwer, galt es doch nicht nur die eigenen Bedenken gegen eine Spaltung der Kirche zu überwinden, sondern auch einem starken Druck der Romtreuen zu widerstehen.

Aber lassen wir die Zeugen der ersten Stunde selbst zu Wort kommen. Im Jahresbericht über das Gründungsjahr 1874 lesen wir: *„Der am 28. Februar 1874 ins Leben getretene ‚Altkatholiken Verein für Berlin und Umgegend‘ hatte bereits vor seinem Beginne eine Vorgeschichte, welche auf Anregung der jetzigen Mitglieder Ewald, Teichert und Taubel und unter Assistenz der Herren v. Schulte und Dr. Petri in der Langenstraße (11. Februar) anfing, und der von den Ultramontanen gesprengten Rathhaus Versammlung (22. Februar) sich fortsetzte und ihren Abschluss in der gleichfalls resultatlos verlaufenen Versammlung in der Scharrenstraße fand.“*

All diese öffentlichen Versammlungen wurden durch die sog. „Müllersknechte“, wie sie selbst sagten, *„sabotiert bzw. konvertiert“*, dass heißt, sie randalierten und erwirkten dadurch das Einschreiten der Polizei, die die Versammlung jeweils auflöste. „Müllersknechte“ waren die Sympathisanten eines Kaplans mit dem Namen Eduard Müller, der sie antrieb, gegen die sich formierenden Alt-Katholiken in dieser

krawallartigen Form vorzugehen. In einer Biographie von Eduard Müller schreibt der römisch-katholische Priester Ernst Thrasold:

*„In der Zeit nach dem (I.) Vatikanischen Konzil mit ihren Kämpfen um die Unfehlbarkeit des Papstes und dem Ansturm des Alt-katholizismus bewährte sich Eduard Müllers Führerschaft und die Schlagfertigkeit seiner Gefolgschaft.“* Dass der Kampf Müllers und seiner „Knechte“ gegen die Alt-Katholiken nicht auf sachlich-argumentativer Ebene geführt wurde, darauf wies Thrasold indirekt hin, indem er schrieb: *„In Eduard Müller und in seinem Führertum war viel Agitatorisches und Aggressives.“*

Es verwundert deshalb nicht, dass die Gründung des „Altkatholiken Vereins für Berlin und Umgegend“ in einer Privatwohnung in der Möckernstraße 132 stattfand, wo *„am Abend des 28. Februar 1874“* die Statuten des Vereins von 15 Personen unterschrieben wurden. *„In den Vorstand wurden gewählt die Herren Professor Viegewer (Vereinsleiter), Dr. Roskoschny (Schriftführer), Kalkulator im statistischen Büro Kreuzer (Rendant), Tischlermeister Teichert und Landgerichtsreferendar Kotze. Zum Schluss wurde eine Adresse an den Bischof Reinkens unterzeichnet.“*

Am Ende des Jahres hatte der Verein 80 ordentliche und 11 außerordentliche Mitglieder. (Mitglieder durften nur erwachsene Männer werden). *Die Seelenzahl betrug 210.*

Am 2. April des gleichen Jahres beauftragte Bischof Reinkens den Pfarrer der alt-katholischen Gemeinde Breslau, Franz Strucksberg, mit der Betreuung der Berliner Alt-Katholiken. Schon am 13. April fand durch ihn die erste alt-katholische Taufe in Berlin statt. Zur Erinnerung an diese wurde

eine Medaille in Bronze und in Silber geprägt. Der Avers stellte die Taufe Jesu mit der Rundschrift: „*Du sollst im Geiste taufen*“, der Revers die Widmung dar. Im September des gleichen Jahres taufte Prof. Weber weitere drei Kinder in der Methodisten-Kapelle, die den Alt-Katholiken „*bereitwillig zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt wurde*“.

Im November 1874 hatte der Kirchenvorstand der evangelischen „Neuen Kirche“ am Gendarmenmarkt mit Zustimmung des Berliner Magistrats den Alt-Katholiken die Mitbenutzung des Deutschen Doms eingeräumt. Den ersten Gottesdienst hielt dort am 29. November 1874 Prof. Dr. Weber aus Breslau, der spätere zweite Bischof der Alt-Katholiken. Der „*Deutsche Merkur*“ berichtete: *Während der Messe sang abwechselnd die Gemeinde und ein wohlgeübter Chor. Obgleich die Stunde (8 Uhr) für Berlin eine außerordentlich frühe war und manche mehr als eine halbe Stunde zu wandern hatten, waren doch über 250 Personen zugegen. Über die Gesinnung der Berliner Alt-Katholiken der ersten Stunde schrieb Dr. Franz Buchta, der dritte Pfarrer der Berliner Alt-Katholischen Kirchengemeinde, in einem Aufsatz für die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg: „Nur der unerschütterliche Glaube an die Richtigkeit ihrer Einstellung und die geistliche Notlage, in der sie sich infolge der Exkommunikation befanden, hat den Alt-Katholiken den Mut und die Kraft gegeben, an die Sammlung von Gesinnungsgenossen unter den 50.000 über ganz Berlin verstreuten Katholiken heranzugehen und sie trotz der hässlichsten Schikanen von Seiten ihrer bisherigen Glaubensgenossen durchzustehen.*

## Firmung 2014

Am 27. September 2014 kommt Bischof Matthias nach Berlin um das Sakrament der Firmung zu spenden. Wer von Ihnen noch nicht gefirmt ist, gerne den Weg der Firmvorbereitung ab Ostern gehen würde und zum Zeitpunkt der Firmung mindestens 15 Jahre ist, der komme bitte am 23. März 2014 in den Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr. Im Anschluss werden wir den anstehenden Firmkurs gemeinsam planen. Falls jemand zu diesem Termin nicht kommen kann und trotzdem gerne den Firmkurs besuchen würde, melde sich bei Pfr. Ulf-Martin Schmidt unter [berlin@alt-katholisch.de](mailto:berlin@alt-katholisch.de) oder unter 030/85409435.

## Dekanat/Bistum /International

Informationen aus dem Bistum entnehmen Sie bitte dem Aushang am Schwarzen Brett, das Sie in unserem Gemeinderaum finden.

**SONNTAG, 9. März 2014  
18:00 St. Marienkirche**

**Anglikanisch/Alt-Katholischer  
Festgottesdienst zum 140-  
jährigen Jubiläum der alt-  
katholischen Gemeinde Berlin  
in der St.-Marienkirche**

**Weltgebetstag 2014**  
**Freitag, 7. März**  
**„Wasserströme in der Wüste“**

Die Texte des Weltgebetstages 2014 haben Frauen aus dem nordafrikanischen Ägypten, einem Land des „arabischen Frühlings“ vorbereitet. Die Situation in Ägypten - politisch wie wirtschaftlich täglich in den Nachrichten - befindet sich derzeit im Wandel und ist eine besondere Herausforderung vor allem für die Christen im Land.

Das Thema des Weltgebetstages „Wasserströme in der Wüste“ bekommt so eine besondere Bedeutung und wird in den biblischen Texten als Zufluchtsort, als Wandel zum besseren Leben aber auch als Ort der Verbannung verstanden.

„Informiert beten – betend handeln“ das ist ein Angebot, eine Gelegenheit, hier vor Ort in Berlin den Weltgebetstag ökumenisch zu feiern. Der Gedanke, dass am ersten Freitag im März Menschen in 170 Ländern den gleichen Gottesdienst feiern nach einer Liturgie, je in ihrer Sprache, nach ihren Möglichkeiten, verbunden mit den Menschen des Landes, in dem der Gottesdienst vorbereitet wurde, zeigt wie weltumspannend der erste Freitag im März eines jeden Jahres ist. Dank der Kollekten, die dabei gesammelt werden, können Jahr für Jahr zahlreiche Frauenprojekte mitfinanziert werden, die vorrangig danach ausgewählt werden, dass sie die Menschen in die Lage versetzen, sich selber zu helfen.

In diesem Jahr lädt die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bethel in Berlin-Lichterfelde, ein. Frauen aus sechs Gemeinden - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bethel / Baptisten, Berliner Mennonitengemeinde, Alt-Katholische Ge-

meinde, Evangelische Patmosgemeinde, Evangelische Markusgemeinde und Evangelische Paulusgemeinde - haben diesen Gottesdienst vorbereitet und freuen sich auf alle, die ihrer Einladung folgen.

Wir beginnen um 17:30 Uhr mit Informationen über das Land, die Menschen und das, was sie bewegt. Um 18:00 Uhr gibt es einen kleinen Imbiss und um 19:00 Uhr beginnt dann der Gottesdienst zum Thema „Wasserströme in der Wüste“.

**Ort: Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Bethel, Schillerstr.26, Berlin-Lichterfelde, Freitag 17:30**

**Gemeindebrief - Porto**

Da die Deutsche Post den Infobrief als kostengünstige Versandmöglichkeit abgeschafft hat und unsere Gemeinde das Mehr an Porto schwer stemmen kann, möchten wir Sie auf diesem Wege fragen: Wer hätte den Gemeinderundbrief anstatt per Post gerne per E-Mail? Bitte schicken Sie eine kurze Mail an [berlin@alt-katholisch.de](mailto:berlin@alt-katholisch.de)

**Gemeindekonto  
Umstellung auf SEPA**

Am 01.02.2014 erfolgt die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA). Ab diesem Tag sind die bisherigen Kontodaten (Bankleitzahl und Kontonummer) nicht mehr nutzbar. Die neuen Kontodaten (BIC und IBAN) des Gemeindekontos lauten:

**BIC: GENODEF1EDG**

**IBAN: DE 92 2106 0237 0000 1745 21**

und können ab sofort verwendet werden. Rückfragen bitte an den Rechner der Gemeinde, Jürgen Janewers!

## !!! Redaktionsschluss !!!

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist am **29.2.2014**

## „Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ . Gemeinsam Kennenlernen?

„Leben nach Luther“ heißt eine Ausstellung im Deutschen Historischen Museum. In einer abwechslungsreichen Darbietung wird das Alltagsleben im Pfarrhaus im Lauf der Zeit von der Reformation bis zur Gegenwart dargestellt.

Thema ist das evangelische Pfarrhaus, seine bildungsbürgerliche Ausrichtung und sein Einfluss auf die Gesellschaft. Alltagsgegenstände, Amtstrachten, Fotos, Ton- und Filmdokumente beleuchten unterhaltsam und informativ die Entwicklung. Die politische Dimension wird nicht ausgespart - die Rollen der evangelischen Kirche während der Zeit des Nationalsozialismus, in der DDR und ihr Eintreten für den Frieden, sowohl in der westdeutschen Friedensbewegung der 1980er Jahre als auch bei der „Friedlichen Revolution“ in der Wendezeit werden nachgezeichnet.

Eine sehenswerte Ausstellung - wer Lust hat mit Führung im Kreise von alt-katholischen Gemeindemitgliedern im Februar! **Eine Interessentenliste liegt im Gemeindezentrum aus, gerne auch per Telefon oder Mail an den Pfarrer!**  
**Termin: Samstag 15.2.14, 15 Uhr DHM Unter den Linden**

-----

## Rorate – Rogate - kein Tippfehler!

*Wer den letzten Gemeindebrief aufmerksam las, musste beim Lesen stutzen - da war die Rede von „Rorate-Messen“ im Dezember und nur drei Seiten später ein Hinweis auf die gemeinsame Lichtvesper mit dem Rogate-Kloster in Schöneberg - ein Tippfehler in den sonst gleichlautenden Wörtern? Hier die Auflösung!*

Rorate-Messe - damit werden besonders gestaltete Messen während der Adventszeit bezeichnet. Die Bezeichnung rührt von dem kurzen liturgischen Element - dem so genannten Rorateruf „*Rorate caeli desuper*“: *Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffnet sich die Erde und sprosse den Heiland hervor (Jes 45,8)* zur Vorbereitung auf das Kommen Christus. - Für manche erschreckend: Die Messe findet um 6 Uhr morgens statt - warum so früh? Vor Aufgang des Lichts, gleichsam Christus als Licht erwartend... Im Fränkischen hat die Sitte, die Kirchen dabei nur durch Kerzen zu beleuchten den Beinamen „Lichtleskerch“ erhalten.

Und Rogate? - damit wird der 5. Sonntag nach Ostern bezeichnet, mit der Antiphon „*Verkündet es jauchzend, damit man es hört*“ (Jes 48,20). Er wird auch als Rogate-sonntag, Bittsonntag oder Missionssonntag bezeichnet - von der lateinischen Aufforderung *Rogate* für „Betet!“ abgeleitet. Im Brauchtum wurzelt die Bezeichnung Rogate in den Bittprozessionen für eine gute Ernte, die an den Tagen vor Christi Himmelfahrt in katholisch geprägten ländlichen Gebieten üblich waren/sind, um für eine gute Ernte zu bitten.

## Gottesdienste und Veranstaltungen im Februar 2014

SONNTAG, 2. Februar 2014, Darstellung des Herrn-Lichtmess, weiß

**10:30 Eucharistiefeier, Kerzenweihe und Prozession, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

(Mal 3,1-4 / Hebr 2,11-12.13c-18 / Lk 2,22-40)

3. Februar 2014, Ansgar, erster Bischof von Hamburg und Bremen +865

Blasius, Bischof und Märtyrer in Sebaste /Armenien +316

DIENSTAG, 4. Februar 2014

**17:00 Gottesdienst in Halle**

Rabanus Maurus, Bischof von Mainz +856

MITTWOCH, 5. Februar 2014

**18:00 Abendgottesdienst, im Anschluss „Was ist alt-katholisch?“**

(2 Sam 24,2.9-17 / Mk 6,1b-6)

Agatha, Märtyrerin in Sizilien +um 250

DONNERSTAG, 6. Februar 2014

**18:00 Gitarrenkurs**

Dorothea, Märtyrerin in Kappadozien +um 304

SAMSTAG, 8. Februar 2014

**16:00 Gottesdienst in Quedlinburg mit Gemeindeversammlung**

SONNTAG, 9. Februar 2014, 5. Sonntag der Lesereihe, grün

**10:30 Eucharistiefeier und Gemeindeversammlung**

Kollekte für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde

(Jes 58,7-10 / 1 Kor 2,1-5 / Mt 5,13-16)

10. Februar 2014, Scholastika, Schwester des hl. Benedikt,

Gründerin des Ordens der Benediktinerinnen +um 547

MITTWOCH, 12. Februar 2014

**18:00 Abendgottesdienst**

(1 Kön 10,1-10 / Mk 7,14-23)

14. Februar 2014, Adolf Thürlings, Erneuerer der alt-katholischen Liturgie +1915

**SAMSTAG, 15. Februar 2014, 15:00 Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden**

Leben nach Luther – Das evangelische Pfarrhaus - Gemeinsamer Ausstellungsbesuch mit Führung

SONNTAG, 16. Februar 2014, 6. Sonntag der Lesereihe, grün

**10:30 Eucharistiefeier, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

(Sir 15,15-20 / 1 Kor 2,6-10 / Mt 5,17-37)

17. Februar 2014, Janani Luwum, Erzbischof von Uganda, Märtyrer +1977



MITTWOCH, 19. Februar 2014

**18:00 Abendgottesdienst**

(Jak 1,19-27 / Mk 8,22-26)

21.-22. Februar Klausurtagung des Kirchenvorstands

SAMSTAG, 22. Februar 2014

**18:00 Ökumenische Lichtvesper mit dem Rogate-Kloster**

Ev. Zwölf-Apostel Kirche, Schöneberg

SONNTAG, 23. Februar 2014, 7. Sonntag der Lesereihe, grün

**10:30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde

(Lev 19,1-2.17-18 / 1 Kor 3,16-23 / Mt 5,38-48)

Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer +155/156

25. Februar 2014, Walburga, Glaubensbotin +779 in Heidenheim/Franken

MITTWOCH, 26. Februar 2014

**18:00 Abendgottesdienst**

(Jak 4,13-17 / Mk 9,38-40)

## Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2014

SONNTAG, 2. März 2014, 8. Sonntag der Lesereihe, grün

**10:30 Eucharistiefeier (Karnevalsgottesdienst)**

Kollekte für das diesjährige Gemeindegeldkollektenprojekt

(Jes 49, 14-15 / 1 Kor 4,1-5 / Mt 6,24-34)

DIENSTAG, 4. März 2014

**17:00 Gottesdienst in Halle mit Gemeindeversammlung**

MITTWOCH, 5. März 2014, Aschermittwoch, violett

**18:00 Ökum. Eucharistiefeier mit Alt-Schöneberg und Austeilung des Aschekreuzes**

(Joel 2,12-18 / 2 Kor 5,20-6,2 / Mt 6,1-6.16-18)

6. März, Fridolin von Säcking, Glaubensbote am Oberrhein, +7. Jahrhundert

FREITAG, 7. März

**WELTGEBETSTAG (DER FRAUEN) 17:00 in Lichterfelde (siehe Info S. 6)**

Perpetua und Felicitas, Märtyrerinnen in Karthago, +203

SAMSTAG, 8. März

16:00 Gottesdienst in Quedlinburg

SONNTAG, 9. März 2014, 1. Sonntag der österlichen Bußzeit, violett

**10:30 Eucharistiefeier, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte für Missions- und Entwicklungshilfeprojekte

(Gen 2,7-9; 3,1-7 / Röm 5,12-19 / Mt 4,1-11)

**18:00 Anglikanisch/Alt-Katholischer Festgottesdienst zum 140-jährigen Jubiläum der alt-katholischen Gemeinde Berlin in der St-Marienkirche**

MITTWOCH, 12. März 2014

**18:00 Abendgottesdienst**

(Jon 3,1-10 / Lk 11,29-32)

SONNTAG, 16. März 2014, 2. Sonntag der österlichen Bußzeit, violett

**10:30 Eucharistiefeier, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde

(Gen 12,1-4a / 2 Tim 1,8b-10 / Mt 17,1-9)

**17:00 Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen in der Dänischen Kirche**

Briener Straße 12, 10713 Berlin.

17. März, Patrick von Irland, Glaubensbote, Bischof +um 461

Gertrud von Nivelles, Äbtissin, +659

18. März, Cyrill von Jerusalem, Bischof +386

MITTWOCH, 19. März 2014, Josef von Nazareth, weiß

**18:00 Abendgottesdienst**

(2 Sam 7,4-5a.12-14a.16 / Röm 4,13.16-18.22 / Mk 1,16.18-21.24a)

20. März, Bischofsweihe von Dr. Matthias Ring (2010)

21. März, Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums +547

**22. März, 10:00 Frühjahrsputz im Gemeindezentrum**

SONNTAG, 23. März 2014, 3. Sonntag der österlichen Bußzeit, violett

**10:30 Eucharistiefeier, anschl. Erstkommunionunterricht und Treffen der FirmkurskandidatInnen** - Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

(Ex 17,3-7 / Röm 5,1-2.5-8 / Joh 4,5-42)

24. März, Oscar Romero, Erzbischof von San Salvador, Märtyrer +1980

25. März, Verkündigung des Herrn, weiß

Bischofsweihe von Joachim Vobbe (1995)

MITTWOCH, 26. März 2014

**18:00 Abendgottesdienst, anschl. Kirchenvorstandssitzung**

(Dtn 4,1.5-9 / Mt 5,17-19)

Liudger, Glaubensbote, Bischof von Münster +809

Eduard Herzog, erster christkatholischer Bischof der Schweiz +1924

27. März, Meister Eckhart, Mystiker +1328

SAMSTAG, 29. März 2014

**18:00 Ökumenische Lichtvesper mit dem Rogate-Kloster**

Ev. Zwölf-Apostel Kirche, Schöneberg

SONNTAG, 30. März 2014, 4. Sonntag der österlichen Bußzeit, rosa oder violett

**10:30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst, anschl. Erstkommunionunterricht**

Kollekte nach KV-Beschluss

(1 Sam 16,1b.6-7.10-13b / Eph 5,8-14 / Joh 9,1-41)

## **Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen am 16. März 2014**

Ja, es gibt viele Kirchen in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf! Ein großer Reichtum an Glauben und Spiritualität wird in ihnen gelebt. Einmal im Jahr feiern wir innerhalb unseres Stadtbezirks einen ökumenischen Gebetsgottesdienst. In ihm wird dieser Reichtum sichtbar, zum Lobe Gottes, zum Leben für uns alle.

Unter dem Thema "Ist denn Christus zerteilt?" sind alle Christinnen und Christen herzlich eingeladen zum

**Gebetsgottesdienst am Sonntag,  
16. März 2014 um 17 Uhr  
in die Dänische Kirche ("Christianskirchen"),  
Briener Straße 12, 10713 Berlin.**

Die Liturgie stammt in diesem Jahr von den Kirchen Kanadas. Die Predigt hält der amtierende Dekan des römisch-katholischen Dekanates Charlottenburg-Wilmersdorf Pater Joachim Gimbler SJ.

## **NEU: Familiengottesdienst mit Mittagessen!**

Unsere Familiengottesdienste (immer am letzten Sonntag im Monat - Herzliche Einladung!) erfreuen sich immer größerer Beliebtheit - das ist toll!

Damit die Familien auch nach den Gottesdiensten noch etwas Zeit zum Austausch und Verweilen haben, wollen wir zukünftig den Versuch wagen im Anschluss an die Familiengottesdienste ein kleines einfaches Mittagessen bereit zu stellen (damit die Mägen der Kinder nicht nur mit Keksen und anderem Süßkram gefüllt sind).

Das erste Mittagessen Ende Januar übernimmt Familie Palma - Danke! Wer hat Lust und Muße an den kommenden Familiengottesdienstsonntagen ein Mittagessen vorzubereiten? Pizza/Suppe etc. – etwas, was in unserer kleinen Gemeindegärten schnell zubereitet werden kann!

## **Vivaldis Klänge – Flötenkonzert!**



Das Kirchen-Café schloss am 12. Januar mit einer Überraschung: Die Flötengruppe der Vater-Unser-Gemeinde spielte auf! Das Konzert endete mit verschiedenen weihnachtlichen Klängen. Gleichzeitig gab es auch eine kleine Lektion in Flötentechnik, spielten die fünf Flötistinnen doch auf Blockflöten, Altflöten und Bassflöten. Die Flötengruppe unserer Nachbargemeinde in der Detmolder Straße besteht seit über dreißig Jahren unter Leitung von Frau Ruth Tietze. Die musikalische Kooperation – unser Gemeindeglied Xenia spielt mit - begann mit dem letzten Erntedankgottesdienst, als die Alt-Katholische Kirche zu Gast bei der Vater- Unser- Gemeinde war. Vielen Dank und Auf Wiedersehen und Wiederhören!

## Impressum / Adressen

Stand 31.2.2014

### Gemeindezentrum und Hauskirche „Maria-von-Magdala“:

Detmolder Straße 4 (S+U Bundesplatz)

10715 Berlin-Wilmersdorf

Fon: 0 30 / 85 40 94 35

Fax: 0 30 / 98 32 58 57

Internet: <http://berlin.alt-katholisch.de>

### Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes (KV):

Ulf-Martin Schmidt

Fon, Fax und Anschrift: s. Gemeindezentrum

Mail: [berlin@alt-katholisch.de](mailto:berlin@alt-katholisch.de)

### Stellvertretende Vorsitzende des KV:

Claudia Hackel – Fon: 0 30 / 75 70 77 81

[berlin.kv@alt-katholisch.de](mailto:berlin.kv@alt-katholisch.de)

### Finanzen:

Jürgen Janewers - Fon: 0172/2347777

[berlin.finanzen@alt-katholisch.de](mailto:berlin.finanzen@alt-katholisch.de)

### Priester im Ehrendienst:

Dr. Bernd Blömeke - Fon: 030 / 2 14 34 90

### Pfarrer im Ruhestand:

Werner Luttermann

Fon: 0 30 / 72 01 20 66; Fax: - 65

Johannes J. Urbisch

Fon & Fax: 0 30 / 63 37 37 05

Mail: [jjurbisch@aol.com](mailto:jjurbisch@aol.com)

### Webmaster:

Ralf Guschmann - Fon: 01 51 / 15 05 12 28

Mail: [berlin.web@alt-katholisch.de](mailto:berlin.web@alt-katholisch.de)

### Bankverbindung:

BIC: GENODEF1EDG

IBAN: DE 92 2106 0237 0000 1745 21

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG

### Beiträge:

Pfr. Ulf-Martin Schmidt, Jürgen Janewers, ,  
Sedan Mrkaljevic, Barbara Müller-Heiden,  
Monika Tigges-Urbisch, Johannes Urbisch.

### Redaktion und Layout:

Jürgen Dittrich, Frank Kahl-Wilms, Barbara  
Müller-Heiden, Pfr. Ulf-Martin Schmidt,  
Dennis Schomburg, Frank Zepernick

### Bildnachweise: S1,S.2 - privat

### Verantwortlich für den Inhalt:

V.i.S.d.P. Pfr. Ulf-Martin Schmidt;  
Anschrift s.o

## Diakonie - Hausbesuche

Wenn Sie Angehörige haben, Nachbarn oder Kranke kennen, die sich über einen Besuch des Pfarrers freuen - oder Sie selber gerne einmal besucht werden möchten – melden Sie sich bitte im Pfarramt. Gerne kann auch die Krankensalbung bei Krankheit oder vor Operationen zur Stärkung gespendet werden.

~~~~~

### Vorausschau:

4.-6. Juli 2014 Dekanatstage des  
Dekanates Ost. Näheres dazu im nächsten  
Germeindebrief!

## Mithilfe erbeten!

**Samstag, 22. März, 10 Uhr**

**Frühjahrsputz in unseren  
Gemeinderäumen**